

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 27 (1952)

Heft: 1

Artikel: Saat- und Arbeitskalender

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAAT- UND ARBEITSKALENDER

Mit freundlicher Erlaubnis der Firma E. Müller & Cie., Samenhandlung A.-G. Zürich, entnehmen wir deren Katalog die nachfolgende wertvolle Anleitung

Gemüsegarten

Januar Bei frostfreiem Wetter das Gemüseland grobschollig umgraben. Schädlinge, wie Erdraupen, Engerlinge usw., vernichten. Obstbäume bei frostlosem Wetter mit «Veralin» spritzen.

Februar Wenn sich Ende des Monats das Land bearbeiten lässt, Frühgemüse, wie Schwarzwurzeln, Karotten, Zwiebeln, Puffbohnen, ins Freiland säen. Ins Treibbeet, in Schalen oder Töpfen im Zimmer kommen Sellerie, Lauch und Kresse zur Aussaat, wenn die nötige Erfahrung und Hilfsmittel vorhanden sind, auch Tomaten.

März Im Freiland werden Karotten, Spinat, Salat, Radies, Erbsen, Kefen, Petersilie und Kresse ausgesät. Im Treibbeet oder in Schalen im Zimmer werden Frühgemüse, wie Blumenkohl, Wirz, Kohlrabi, Kabis, Lauch, Salat, gesät. Steckzwiebeln legen, Pflanzmenge per Quadratmeter etwa 100 g.

April Alle Kohlarten und Sommersalate auf einem Anzuchtbeet säen. Die im März ausgesäten Frühsorten pflanzen. Folgesaaten von Radies und Erbsen vornehmen. Randen, Mangold, Rettich, Knoblauch, Schalotten und Küchenkräuter in das freie Land auf Beete säen oder pflanzen. Der April ist der Monat der Aussaaten.

Mai Jetzt dürfen Buschbohnen ausgepflanzt werden. Stangenbohnen folgen Ende des Monats. Alle aus dem Saatbeet gewonnenen Setzlinge werden auf Beete ausgepflanzt. Vor Auspflanzen gut abhärteten und an die «Eisheiligen» denken. Den jungen Pflänzchen ist größte Aufmerksamkeit zu schenken. Bei Schneckenfraß verwendet man «Satan», bei andern tierischen und pflanzlichen Schädlingen «Pirox», «Gesarol», «Cupro-Maag» usw.

Juni Gurken sind auf guten und nahrhaften Boden zu pflanzen. Alle späten Kohlarten werden ins Freie gesetzt. Endivien auf einem Anzuchtbeet aussäen. Der Gewürzkräutergarten liefert die erste Ernte. Das Kraut wird vor der Blüte geschnitten und getrocknet. Buschbohnen und halblange Karotten nochmals pflanzen und säen.

Juli Zweite Aussaat von Endivien, ersten Satz Ende des Monats verpflanzen. Letzte Möglichkeit für Bohnenpflanzung, nur fröhste Sorten wählen. Rosen- und Federkohl auspflanzen. Fenchel und Winterrettich, Herbstrüben und Nüßli aussäen. Tomaten aufbinden und Seitentriebe ausschneiden.

August Endivien auspflanzen, Tomaten schneiden. Im August aussäen: Nüßli und Spinat, direkt an Ort und Stelle, Räben und nochmals Rettich. Ins Mistbeet Winterzwiebeln, Wintersalat und Radies säen. Knollenfenchel jetzt vereinzeln und anhäufeln.

September Tomaten entspitzen, da die späten Früchte nicht ausreifen. Abgeerntetes Land grobschollig umgraben und düngen. Winterzwiebeln und Salat verpflanzen. Endivien bei trockenem Wetter zum Bleichen zusammenbinden.

Oktober Alle Kohlarten, Wurzelgemüse usw. sind einzuernten. Rosenkohl, Federkohl wie auch Spinat und Nüßli im Freien überwintern. Lauch zum Teil einschlagen, den Rest nach Bedarf bei frostfreiem Wetter herausgraben.

Nov./Dez. Das abgeerntete Land wird umgegraben. Die Erde muß grobschollig überwintern. Kalkarmen Böden ist Ätzkalk zu verabreichen. Per 100 Quadratmeter werden 75 Kilo gestreut. Humus, Stallmist und künstliche Vorratsdünger wie Thomasmehl usw. sind immer wertvolle Gaben, welche sich reichlich bezahlt machen.

Blumengarten

Januar Von der Kälte gehobene Jungpflanzen bei offenem Wetter festdrücken. Bepflanzungsplan aufstellen. Blumenzwiebeln in das warme Zimmer bringen.

Februar Begonienknollen einkaufen, im Zimmer vortreiben. Nelken, Petunien und Verbenen im Treibbeet oder im Zimmer in Schalen aussäen. Überwinterete Pflanzen, Knollen und Zwiebeln kontrollieren. Rosen und Sträucher auf Ungeziefer untersuchen.

März Ende des Monats sind die widerstandsfähigen Arten wie Calendula, Rittersporn, Centaurea, Nigella, Wicken, Godetien usw. an Ort und Stelle zu säen. Astern, Löwenmaul, Lobelien, Levkojen und Phlox sät man in das Treibbeet oder in Schalen aus.

April Auch im Blumengarten ist Konjunktur. Alle Freilandsaaten sind jetzt auszuführen. Ins Treibbeet kommen Tagetes, Zinnien, Strohblumen, Zierkürbisse, Nelken, Verbenen usw. Die meist feinen Samen sind dünn und gleichmäßig auszusäen. Gegen Monatsende Gladiolen und Montbretien pflanzen.

Mai Die Staudenpflanzungen vom Unkraut befreien. Tulpenbeete abräumen. Von den bereits angeführten Freilandblumen lassen sich Folgesaaten vornehmen. Zu dicht aufgegangene Sorten sind zu erdünnen. Ende des Monats werden die vorgetriebenen Begonien ausgesetzt, wofür halbschattige Beete zu wählen sind. Die aus dem Treibbeet gewonnenen Blumensetzungslinge ins freie Land pflanzen.

Juni Hohe Blumen aufbinden, abgeblühte Blüten entfernen. Bei den im März bis April vorgenommenen Freilandsaaten dichten Pflanzenstand auslichten. Ausdauernde Blumen, wie Delphinium, Primeln, Mohn, Lupinen, Aquilegia, Gailardien usw., werden in Schalen ausgesät.

Juli Aussaat der zweijährigen Blumen, wie Pensée, Bellis, Nelken, Campanula, Goldlack, Cheiranthus, Digitalis, Myosotis. Es wird ins Mistbeet oder Anzuchtbeet gesät. Bis zum Keimen schattig und feucht halten, später pflanzen.

August Letzter Termin für die Blumenaussaaten. Wenn die im Juli vorgenommene Aussaat gut entwickelt, wird jetzt pikiert, um kräftige Pflanzen zu gewinnen.

September Blumenzwiebeln, wie Tulpen, Narzissen, Krokus, Schneeglöckchen und Hyazinthen, auspflanzen. Wir führen alle Sorten.

Oktober Gladiolen und Dahlien vom Unkraut säubern und frostfrei überwintern. Alle Blumenzwiebeln sind jetzt noch zu pflanzen. Staudengärten bearbeiten.

Nov./Dez. Für den Blumengarten gelten die gleichen Arbeiten. Bei besonders dem Wind ausgesetzten Stellen, wo der Schnee meist fortgeweht wird, werden die Winteranpflanzungen mit Laub oder Tannenreisig gedeckt. Die Staudenbeete sind vor dem völligen Einwintern gründlich zu graben.